

wie hievon Spartianus Zeugschafft erstattet. Antoninus Pius ererbte zugleich auch/ mit der Nachfolge des Reichs/ von Hadriano die Lust zum Jagen/ wie Capitolinus uns vergewissert; welches auch bey Kaysler Alexandro Severo, wie Lampridius erwähnt/ geschehen.

Ist demnach ganz ohnstrittig/ daß die Jagd jederzeit eine Übung grosser Könige und Helden gewesen. Virgilius zeigt den Evandrum/ in Begleitung seiner Jag-Hunde; Als Syphax bey dem Sallustioden Scipionem angeredet/ hatte er seine Hunde bey sich. Laufus, ein Sohn Königs Mezentii, wird von Virgilio als ein Jäger gelobt/ welches Lob er auch Helymo und Panope, denen besten Freunden des Sicilianischen Königs Acestæ gesprochen.

Ja das Alterthum hat auch in seinen Schrifften Ruhm-belobte Jägerinnen aufgezeichnet hinterlassen. Dann daß ich selbst die Jagd-Göttin Dianam/ mit ihren von Jupiter ertheilten 60. Oceaninnen/ und andern Jungfräulichen Jägerinnen/ nicht berühre/ so ist bekannt/ wie die Atheniensische Königs-Tochter Procris/ eine Gemahlin Cephalis/ auf der Jagd ihr Leben verlohren. Atalanta verwundete das Aetolien verheerende wilde Schwein/ und zugleich auch damit den Meleager, den sie/ durch diese Jagd-Liebe/ zum Liebsten überkam. Calysto, des Arcadischen Königs Lycaonis Prinzessin mag gleichfalls unter der Zahl der Jägerinnen passiren. Epione ererbte von ihrem Vatter Chiron die Lust zum jagen. Die Beleidetes oder Töchter Danaï/ mögen gleichfalls hier in das Register der Jägerinnen eingerollet werden/ und haben sie solches vielleicht von ihrem Groß-Vatter Nimrod ererbet. Vieler andern zu geschweigen/ welche lieber Bogen und Pfeil/ als die langweilige Spindel in der Hand geführt.

Es ist aber nicht mit dem Alterthum die Liebe zur Jagd verloschen/ sondern bis auf diese Zeit von Königen auf Könige/ und von Helden auf andere grosse Herren fortgeplanket worden. Was hat nicht Kaysler Carl der Grosse für grosse Lust zur Jagd gehabt/ da er in den wildesten Wäldern Deutschlands seine Jag-Gezelten aufschlagen lassen/ die nachmahlen zu einigen schön-bebauten Plätzen und Dertern Anlaß gegeben. König Ludwig/ der andere dieses Namens/ hat so gar durch ein scharffes Verbott jederman die Jagd verbieten lassen/ damit er nur desto füglicher derselben abwarten könnte.

König Dornadillo in Schottland/ war so sehr auf die Jagd